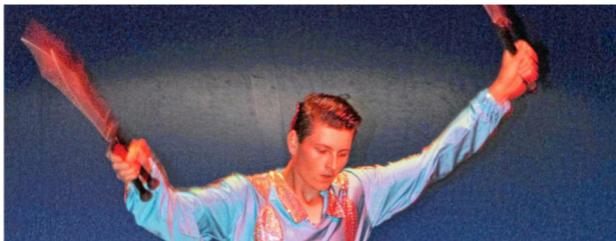


Drei Jahre hartes Training für den Traum vom Seiltanzen

Der 15-jährige Jeffrey Weisheit über die Hochseilartistik und sein Debüt im „Zirkus Afrika“.

27. August 2016 / 03:50 Uhr



Der junge Hochseilartist Jeffrey Weisheit balanciert während einer Vorstellung im "Zirkus Afrika" der Familie

Erfurt. Die Scheinwerfer sind auf ihn gerichtet. Gleißend helles Licht über der Manege. Ein dünnes Seil vor ihm, auf dem er zuvor drei Jahre geübt hatte. Acht Meter sind es bis zum Boden. Über ihm die dunkelblaue Kuppel des Zirkuszeltens. Unter ihm im Dunkel sitzen zum ersten Mal die erwartungsvollen Zuschauer, jedes Augenpaar auf ihn gerichtet. Die ersten Schritte auf dem Drahtseil sind begleitet von Nervosität, bis mit den weiteren Schritten und Figuren das Adrenalin wirkt. Trotz des Hochgefühls heißt es einen kühlen Kopf zu bewahren, ruhig und bedächtig die Schritte zu setzen.

Am vergangenen Samstag gab der fünfzehnjährige Nachwuchsartist der Familie Weisheit im "Zirkus Afrika" in der Arnstädter Straße nahe der Thüringenhalle nach einer dreijährigen Lernzeit sein Debüt als Hochseilartist. Ohne Sicherung, nur mit Balancierstange. "Es war sehr aufregend und ich war total nervös. Das ist bei Vorstellungen eigentlich normal. Aber ich war doch sehr froh, dass alles geklappt hat." berichtet Jeffrey.

Großvater war Vorbild für seinen Berufswunsch

Von klein auf ist er in das Zirkusleben hineingewachsen. Das ständige Reisen von einer Stadt zur anderen, das Leben im Wohnwagen – er kennt es nicht anders. So ist es kaum verwunderlich, dass ihn die Artistik auf dem Drahtseil in schwindelerregender Höhe schon als Kind begeisterte. Seinem Großvater sah er damals gern bei den Kunststücken zu, bis er im Alter von zwölf Jahren bei ihm selbst seine Ausbildung im Seiltanz begann.

"Auf dem Hochseil ist die Spannung einzigartig", sagt Jeffrey Weisheit. "Und das übt eine besondere Faszination auf mich aus."

Jeden Tag trainierte er, zu Beginn auf dem kleinen Seil, mit mehr Erfahrung dann auf dem Hochseil unter der Zeltkuppel mit einer Longe als Sicherung. Seilspringen und Balanceübungen gehören zu den Grundübungen, ebenso das Krafttraining mit Klimmzügen und Rumpfbeugen. Denn man braucht ausreichend Körperspannung, Kraft, Schnelligkeit und vor allem Übung, um sich sicher auf dem acht Meter hohen Seil bewegen zu können. Mit einer Größe von ungefähr 1,80 Metern gehört Jeffrey Weisheit auch nicht unbedingt zu den kleinsten Hochseilartisten. Dabei die Balance zu halten ist mit einem höher liegenden Schwerpunkt eine Herausforderung. Als Hilfsmittel dient den Hochseilartisten die fünf bis 20 Meter lange Balancierstange, die mit bis zu 30 Kilogramm Gewicht ein größeres Trägheitsmoment und einen tieferen Schwerpunkt erzeugt.

"An die Möglichkeit, dass ich vom Seil fallen könnte, denke ich gar nicht", sagt Jeffrey Weisheit, "Wenn man daran denkt, kommt die Nervosität und die wirkt sich auf die benötigte Kraft und Balance aus. Dann ist die Gefahr zu fallen viel größer, als wenn man den Gedanken ausblendet."

Bis ein Seiltänzer Radschläge, Spagat und Sprünge auf dem Drahtseil beherrscht, braucht es viel Übung. Von Vorteil für jeden Nachwuchsartisten ist es, wenn man, wie Jeffrey Weisheit, jeden Tag die Möglichkeit hat, zu trainieren. Zur Schule geht er nicht. Sie kommt zu ihm in Form einer Bereitschaftsschule im Wohnmobil. Deren Lehrer unterrichten die Kinder der Zirkusfamilie vor Ort. Neben dem Hobby der Hochseilartistik trifft er sich auch gerne mit seinen Freunden, die meiste Zeit halten sie jedoch über Telefon, Handy und das Internet Kontakt.

In der Zukunft möchte der junge Hochseilartist irgendwann einmal den Zirkus seiner Familie übernehmen. Sein Traum wäre es außerdem die Kunst des Turnens am Vertikalseil zu erlernen. Wie lange man als Artist tätig sein kann? Laut Jeffrey Weisheit solange man sich wohl fühlt. Er eifert da seinem Großvater nach. Dieser stand noch in einem Alter von 60 Jahren auf dem Hochseil.

Der "Zirkus Afrika" gastiert noch bis zum morgigen Sonntag, den 28. August, in Erfurt. Weitere Vorstellungen sind am heutigen Samstag um 16 und 19 Uhr und am